

Zur Erinnerung

an den verstorbenen Direktor, Herrn Dr. Peter Doetsch.

Am 23. April, dem dritten Tage des Schuljahres, verschied plötzlich infolge eines Herzschlages der langjährige, hochverdiente Leiter der Anstalt, Herr *Dr. Peter Doetsch*, nachdem ihn schon seit Anfang März Kränklichkeit an der Erfüllung seiner Berufsgeschäfte gehindert hatte.

Geboren am 20. Okt. 1846 zu Mülheim bei Coblenz, legte er nach Beendigung seiner Studien das Probejahr am Kgl. Gymnasium zu Coblenz ab. Von Herbst 1872 bis Herbst 1875 wirkte er als ordentlicher Lehrer am Progymnasium zu Prüm, leitete darauf als Rektor das Progymnasium zu Malmedy und wurde am 1. Mai 1878 an die Spitze der hiesigen Anstalt berufen.

Sechszwanzig Jahre hat er die Euskirchener Schule mit aufopfernder Pflichttreue und nie erlahmender Arbeitskraft unter manchmal recht schwierigen Verhältnissen geleitet und sie von kleinen Anfängen zu immer grösserer Blüte geführt. Mit richtigem Blick erkannte er frühzeitig, welche Bedeutung für die Stadt der Ausbau des Progymnasiums zu einer Vollanstalt habe. Nachdem auf Grund einer von ihm verfaßten Denkschrift im Mai 1901 vom Stadtrat der Ausbau beschlossen und in Ausführung dieses Beschlusses Ostern 1902 die Obersekunda und im folgenden Jahre die Unterprima angegliedert worden war, hatte er in seinen letzten Lebenstagen noch die Freude, die Oberprima mit der stattlichen Zahl von zweiundzwanzig Schülern eröffnet zu sehen; den völligen Abschluss seines Werkes zu erleben war ihm nicht vergönnt. Schon einige Jahre vorher, bei der Feier des 50jähr. Bestehens der Anstalt im November 1901, hatte die Behörde das verdienstliche Wirken des Verstorbenen anerkannt, indem ihm von Sr. Majestät dem Könige der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen wurde.

Lehrern und Schülern durch Lauterkeit der Gesinnung und gewissenhafte Pflichterfüllung ein Vorbild, verstand er es zugleich, durch wahre Herzensgüte ihre Liebe zu gewinnen. Wie sehr er sich durch seine erfolgreiche Tätigkeit sowie durch seine persönliche Liebenswürdigkeit die Achtung und Verehrung auch weiterer Kreise erworben hatte, das zeigte sich bei seinem 25jähr. Jubiläum als Leiter der Anstalt, das im Mai 1903 unter allseitiger Teilnahme gefeiert wurde; das bewies von neuem die allgemeine Trauer, welche die Kunde von seinem vorzeitigen, jähen Tode hervorrief, und die überaus zahlreiche Beteiligung der Bürgerschaft an seinem Begräbnis.

Sein Name ist mit der Geschichte der Anstalt für alle Zeit untrennbar verknüpft. Ehre seinem Andenken!

